

ANTRAG ZUR INBETRIEBSETZUNG DER FERNWÄRMEANLAGE

Bitte senden Sie den Antrag per Fax an die Nummer 07071 157-310 bzw. per E-Mail an waerme@swtue.de oder per Post an Stadtwerke Tübingen GmbH – Abteilung Wärmeversorgung, Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen. Ihre Fragen beantworten wir gerne unter der Nummer 07071 157-455.

ANSCHLUSSOBJEKT (GEBÄUDE / GRUNDSTÜCK)

Name _____
 Straße, Hausnummer _____
 oder Flurstücks-Nr. _____
 Postleitzahl, Ort _____

Leistungs- und Eigentumsgrenze laut Anmeldung zur Fernwärmeversorgung:

TüWärme Basis
 TüWärme Komfort
 TüWärme Komfort+

Bitte beachten:

Die Inbetriebsetzung ist mit diesem Antrag mindestens 10 Werktagen vor der Inbetriebsetzung bei den swt anzuzeigen. Die Anwesenheit der Installationsfirma bei der Inbetriebsetzung ist zwingend erforderlich.

GEWÜNSCHTER TERMIN FÜR DIE INBETRIEBSETZUNG: _____

Reguläre Inbetriebsetzung

Vorläufige Inbetriebsetzung zur Baubeheizung/Estrichrocknung (bei TüWärme Komfort+):

- Estrichrocknung (Baubeheizung / Estrichrocknung*)
 Fußbodenheizung vorhanden
 Warmwasserbereitung wird benötigt

*Nur bei Estrichrocknung: Wird ein Estrichrocknungsprogramm über den Regler der swt ausgeführt, müssen bei Inbetriebsetzung die Regler-Parameter vom Kunden bzw. Installateur vorgegeben werden. Das Trockenprogramm wird vom Kunden durchgeführt.

ZWINGEND ERFORDERLICH ZUR INBETRIEBSETZUNG (siehe Rückseite)

- **Vorbereitungsarbeiten Elektroinstallateur**
- **Vorbereitungsarbeiten Heizungsinstallateur**

Hiermit bestätigen wir verbindlich, dass die erforderlichen Vorbereitungsarbeiten bis zum oben genannten Inbetriebsetzungstermin abgeschlossen sind. Die Inbetriebsetzung der Kundenanlage erfolgt grundsätzlich kostenfrei. Ist die Inbetriebsetzung der Kundenanlage aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, nicht möglich, werden die Kosten gemäß Preisblatt in Rechnung gestellt.

Datum, Stempel und Unterschrift des Kunden

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE INBETRIEBSETZUNG

1) Vorbereitungsarbeiten Elektroinstallateur

Elektroarbeiten bauseits

- Festanschluss einzeln abgesichert 230 V / 16 A ohne RCD (Fehlerstrom-Schutzschalter) bis in das Regler-Gehäuse verlegt und auf Klemmen angeschlossen (Regler darf nicht zugeschaltet werden).
- Ausgefülltes Prüfprotokoll „Prüfung elektrischer Anlagen“, das alle bauseits verlegten Leiter zum Regler enthält.
- Beschriftung der Sicherungsabgänge und der Kabelenden.
- Leitung für Außenfühler (Installation an der Nordseite) bis in das Regler-Gehäuse verlegt.
- Potentialausgleich nach den Technischen Anschlussbedingungen (TAB-HW) der Stadtwerke Tübingen GmbH angeschlossen.

Optionale Elektroarbeiten bauseits

- Leitung für Zirkulationspumpe bis in das Regler-Gehäuse verlegt und an der Pumpe angeschlossen.
[Betriebszeiten ZP: _____] keine Angabe = Mo-So 00:00-24:00Uhr.
- Leitung für externe Anforderung ist bis in das Regler-Gehäuse verlegt und an übergeordneter Steuerung angeklemt.
- Digital [Temperatur bei Anforderung: _____ °C] potentialfrei
- Analog [0-10 V = 0-120° C]
- Gerätebus [individuelle Absprache mit swt notwendig]
-

2) Vorbereitungsarbeiten Heizungsinstallateur

- Anlage nach den Technischen Anschlussbedingungen (TAB-HW) der Stadtwerke Tübingen GmbH gespült.
 - Ausdehnungsgefäß an der Station mittels Kappenventil angeschlossen und Vordruck eingestellt nach Berechnung.
 - Anlage mit aufbereitetem Heizwasser nach VDI 2035 gefüllt und entlüftet.
-

Hinweis:

Die Anlage ist unter der Beachtung geltender Rechtsvorschriften und behördlicher Verfügungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere der geltenden DIN-Normen, den **Technischen Anschlussbedingungen (TAB-HW) der Stadtwerke Tübingen GmbH** und den sonstigen besonderen Vorschriften der Stadtwerke Tübingen GmbH zu errichten. Erforderliche Prüfungen wurden gemäß AGFW-Richtlinien durchgeführt.